

Presseinformation

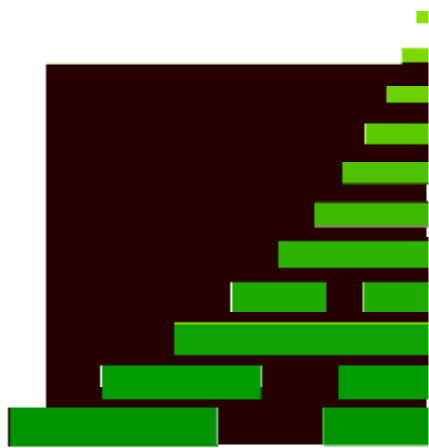
Cottbus, 03. 03. 2015

Bäume als Bereicherung für Ackerstandorte?! – unter diesem Motto fand am 26. Februar 2015 im Schloß Sallgast bei Finsterwalde (Brandenburg) die Auftaktkonferenz des im November 2014 gestarteten BMBF-Forschungsprojektes „Innovationsgruppe AUFWERTEN“ (FKZ: 033L129) statt. AUFWERTEN steht für Agroforstliche Umweltleistungen Für WERTschöpfung und ENergie. Die Landnutzungsform Agroforstwirtschaft – also der kombinierte Anbau von Bäumen und Ackerkulturen – stand im Zentrum dieser Veranstaltung, bei der über 100 Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung zusammenkamen, um gemeinsam über Voraussetzungen für eine Ausweitung agroforstlicher Nutzungsformen zu diskutieren. Nach einem Einführungsvortrag zur Landnutzungsform Agroforstwirtschaft, bei dem u.a. auch auf die zahlreichen Vorteilswirkungen wie dem effektiven Schutz vor Bodenabtrag oder einer höheren Ertragsstabilität von Ackerkulturen eingegangen wurde, stellten sich die Mitglieder der Innovationsgruppe selbst vor. Im Anschluss daran referierten Vertreter aus Landwirtschaft, Naturschutz, Kommunalverwaltung und Politik über ihre Sicht auf das Thema und regten damit zu interessanten Gesprächen an, die am Nachmittag in fachspezifischen Kleingruppen fortgesetzt wurden. In intensiven Diskussionsrunden stellten die Teilnehmer die aus ihrer Sicht relevanten Chancen, Risiken und Hemmnisse von Agroforstwirtschaft dar. Die weitgefächerten Ergebnisse dieser Diskussionsrunden dienen für das Projekt AUFWERTEN als wertvolle Informationen bezüglich interessengruppenübergreifender Schnittstellen und notwendiger Voraussetzungen für eine verstärkte pflanzenbauliche Einbindung von Agroforststrukturen.

Anliegen der von Dr. Christian Böhm (BTU Cottbus Senftenberg, Lehrstuhl für Bodenschutz und Rekultivierung) geleiteten Innovationsgruppe AUFWERTEN ist es, mittels Agroforstwirtschaft einen wesentlichen Beitrag zu einer nachhaltigeren Landnutzung in Deutschland zu leisten. Das Projekt soll helfen, wichtige Fragen einer auf Agroforstwirtschaft fußenden, nachhaltigeren Landnutzung am Beispiel der Region Südbrandenburg zu beantworten: Was sind geeignete Flächen für Agroforstwirtschaft? Welche Positivwirkungen sind mit agroforstlichen Anbauformen verbunden? Wie können bestehende Agroforstelemente besser in die landwirtschaftliche Praxis eingebunden werden? Welche technologischen Erfordernisse spielen bei der Bewirtschaftung von Agroforstsystemen eine Rolle? Welche Verwertungsmöglichkeiten und Geschäftsmodelle gibt es für Agroforstprodukte? Wie kann die kommunale Wertschöpfung durch die Ausweitung dieses Landnutzungssystems gestärkt werden? Bei der Beantwortung dieser Fragen wird ganz bewusst auf eine effektive Zusammenarbeit zwischen Praktikern, Behörden, Verbänden, Kommunen und Wissenschaftlern

gesetzt. Neben der BTU Cottbus-Senftenberg sind an der Innovationsgruppe ebenfalls beteiligt: die Technische Universität München, das Leibniz-Institut für Agrartechnik Potsdam-Bornim e.V., der Biomasse-Schraden e.V., der Peickwitzer Landwirtschaftsbetrieb Domin sowie die Kommunalverwaltung Amt Kleine Elster.





INNOVATIONSGRUPPE
AUFWERTEN